# Zukunftsorientiert

### Bildungscampus Heilbronn

#### Auftraggeber

Schwarz Immobilienmanagement GmbH & Co. KG, Neckarsulm

#### Architekten

Auer Weber, Stuttgart, Achim Söding (verantwortlich), Aleksandra Walter-Klonkowska (Projektleitung), Benjamin Hahn, Anna Janzen, Eva Kierspel, Sun Jong Kwon, Andreas Lehr, Cornelia Semar, Johanna Zinnecker

#### Projektsteuerung

Stadtsiedlung Heilbronn GmbH, Heilbronn

#### Tragwerksplanung

Schlaich Bergermann Partner,

#### Technische Ausrüstung ZWP, Stuttgart

#### Elektroplanung IB Schwarz, Stuttgart

#### Fassadenplanung

IFM Innovative Fassaden, Bietigheim-Bissingen

#### Bauphysik

IB Gutbrod, Markgröningen

#### Energieberatung

Transsolar Energietechnik, Stuttgart

#### Fotos

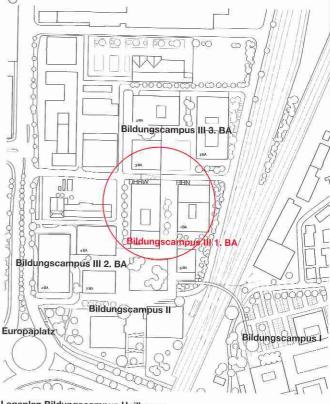
Roland Halbe, Stuttgart

Der Entwurf für den Bildungscampus berücksichtigt die in den letzten Jahren getroffenen Entscheidungen zum Bildungscampus I, zur Erweiterung am Europaplatz und zum Neubau der Hochschule Heilbronn. Die Verfügbarkeit von Grundstücken, langfristige Entwicklungsziele und Vorgaben zum Ausbau der einzelnen Hochschulen bilden Parameter für vielfältige voneinander abhängige Entscheidungen, die als einzelne nur vorläufig sein können, um das Leitbild für den Hochschul-Campus Heilbronn zu definieren. Alle Aspekte müssen in einem intensiven Abstimmungsprozess mit dem Bauherrn, der Stadt und den Hochschulen hinterfragt und weiterentwickelt werden. Insofern ist das Konzept nicht ein fertiger städtebaulicher Entwurf, sondern zeigt die Herangehensweise und die Haltung der Verfasser zu vielen Einzelaspekten auf dem Weg zu einer identitätsstiftenden Gesamtstruktur für den Bildungscampus Heilbronn.

Der städtebauliche Entwurf zielt auf einen optimal vernetzten Bildungscampus, der die Qualitäten des Standortes weiterentwickelt, klare und attraktive öffentliche Räume bildet, die Anordnung der Hochschulen definiert und sowohl der Dualen Hochschule als auch der Hochschule Heilbronn eindeutige Adressen zu- ordnet. Dabei ist die abschnittsweise Umsetzung zu berücksichtigen und das Offenhalten langfristiger Entwicklungen.

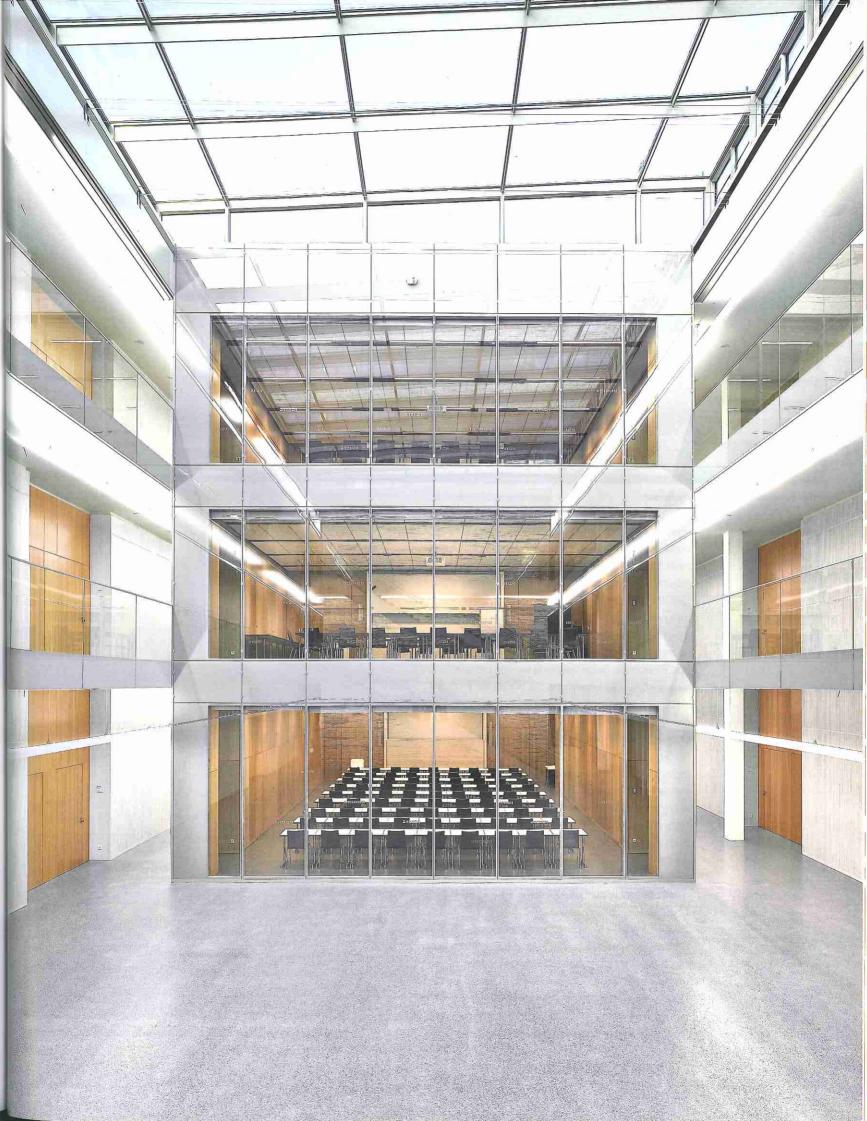
Bautypologie und Materialwahl sollen einerseits ein unverwechselbares Erscheinungsbild erzeugen, andererseits im Laufe der Campusentwicklung variiert werden können.

Aufbauend auf dem städtebaulichen Gesamtkonzept für den Bildungscampus III mit zwei großzügigen Freiräumen für zwei unterschiedliche Hochschulen errichtet die Schwarz Immobilienmanage-



Lageplan Bildungscampus Heilbronn

DHRW Blick aus dem dreigeschossigen Atrium auf die Verglasung der innen liegenden Raumgruppe





**DHBW Fassade Ostseite Eingangsbereich** 

#### Freianlagen

Köber Landschaftsarchitektur, Stuttgart

#### Brandschutz

IB Riesener, Balingen

#### Bauleitung

Auer Weber, Stuttgart mit Guggenberger+Ott, Leinfelden-Echterdingen ment GmbH im 1. Bauabschnitt zwei Gebäude für die Duale Hochschule Baden-Württemberg DHBW und die Hochschule Heilbronn HHN. Beide Gebäude erhalten dreigeschossige Atrien, um die Seminarräume angeordnet sind, die relativ geringe Höhe dieser Bauteile nimmt Bezug zu den benachbarten Gewerbebauten. Ebenfalls dreigeschossige Aufbauten mit den Räumen der Fachbereiche ermöglichen eine Trennung der studentischen und verwaltungstechnischen Funktionen und ermöglichen Ausblicke in Richtung Stadt und Weinberge. Beide Gebäude werden bei grundsätzlicher Verwandtheit der Baukörper und der Materialen im Detail und in der Farbigkeit differenziert ausgebildet.

# Center for Advanced Studies (CAS) der Dualen Hochschule Baden Württemberg (DHBW)

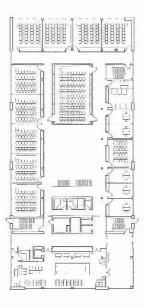
Dem städtebaulichen Entwurf folgend orientiert sich das Gebäude des CAS zum zukünftigen Campusplatz. Der zweigeschossige Haupteingang ist am Schnittpunkt von Campusplatz und Promenade angeordnet. Das Gebäude nimmt Themen der vorangehenden Bauabschnitte auf und variiert diese: Statt dunkelroter Klinker werden hier wegen der größeren Dichte der Gebäude zueinander hellgraue Steine eingesetzt, die Laibungen werden ebenfalls in Klinker ausgeführt und die Klinker bis zum Boden geführt, um das Material zur Geltung zu bringen.

Auch im Innenbereich findet der Klinker für Kernwände und Treppenhäuser Verwendung. Der Hauptraumeindruck wird geprägt durch die geschosshohen Glaswände der Seminarräume im Atrium sowie die Glasbrüstungen und die eingestellte Treppe. Dunkler Bituterrazzo, helle Wandverkleidungen aus Weißtanne und großflächige Türelemente aus Kastanienholz bilden die Hauptbestandteile des kontrastreichen Materialkonzepts.

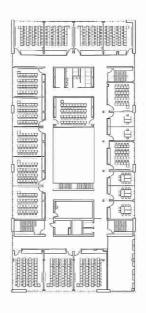


DHBW Materialität Atrium/vertikale Erschließung







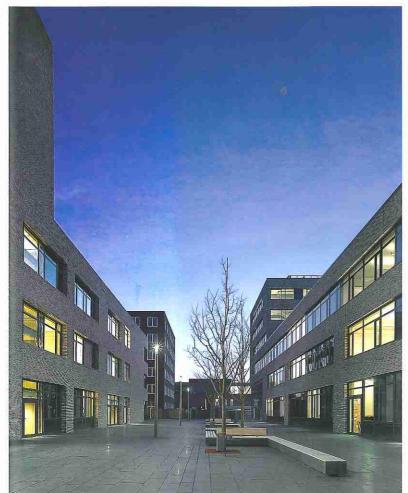




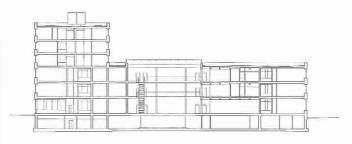
DHBW

DHBW

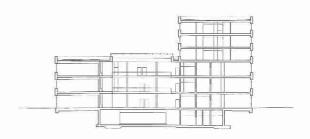
#### **Grundrisse Erdgeschoss**



Grundrisse Obergeschoss



Schnitt DHBW



Schnitt HHN

Bick nach Süden: Stadträumliche Situation als Promenade zwischen DHBW und HHN

## ARCHITEKTUR + TECHNIK Bildungscampus Heilbronn



HHN Fassade Westseite Eingangsbereich



Standort: Am Bildungscampus 12 - 13, 74076 Heilbronn

Fertigstellung: 2016 Bauzeit: 02/2015 – 10/2016 BGF: 18.550 qm BRI: 77.650 cbm

Leistungsbild: Lph 1 – 8 HOAI Die Zu- und Abluftführung erfolgt unsichtbar über die Schlitze der Wandverkleidungen in den Seminarräumen. Durch die Ausbildung der Flurwände als Technikschächte kann in den Fluren und in den Seminarräumen auf abgehängte Decken verzichtet werden. Die Büroräume im 3. OG – 5. OG werden natürlich belüftet und erhalten zur Schallabsorption ebenfalls Wandverkleidungen aus Weißtanne. Die Cafeteria im Erdgeschoss bildet mit dunklen Wandverkleidungen, einer großen Theke im Mittelpunkt, Loungemöbeln und ausgefallenen Leuchten einen bewussten Kontrast zu den Seminarbereichen.

Hochschule Heilbronn Fakultät International Business (HHN)
Das Gebäude der HHN orientiert sich nach Norden zu den weiteren Fakultäten der HHN und variiert die Themen des benachbarten Gebäudes. Die Fassade betont die Materialität der Klinker: tiefe Laibungen, große geschlossene Wandflächen und ruhige Fensterformate verleihen dem Gebäude eine angemessene Massivität.
Das Atrium mit den vollverglasten Arbeitsräumen der Studenten bildet die lebendige Mitte des Gebäudes. Sehen und Gesehen-Werden – wie auf einem Marktplatz – fördert die Kommunikation unter den Studierenden ebenso wie die Arbeitsbereiche und Sitznischen in den Fluren.

In der HHN kommen im Vergleich zum CAS-Gebäude vorwiegend helle Materialien zum Einsatz: weiße Türelemente, beigefarbener Bituterrazzo, Sichtbeton am Kern und in den Treppenhäusern sowie akustisch wirksame Holzverkleidungen prägen den Innenraum. Im Außenraum fungiert die Promenade zwischen den beiden Gebäuden mit Sitzbänken unter einer Baumreihe als wichtiger Treffpunkt der Studierenden.

Achim Söding, Auer Weber





Unterrichts-/Seminarräume DHBW (oben) und HHN (unten)



HHN Kommunikative Arbeitsplätze im Flurbereich OG Westseite



HHN 1. Obergeschoss, vollverglaste Arbeits- und Seminarräume am zentralen Atrium



HNN Erdgeschoss, maximale Transparenz im Umfeld des Atriums